

STATISTISCHE BERICHTE



Unverändert
Freigegeben

Herausgeber: Statistisches Bundesamt / Wiesbaden

Arb.-Nr. VIII/4/21

Erschienen am 12. September 1955

Der Lehrernachwuchs für das Lehramt an Höheren Schulen
in den Ländern des Bundesgebietes und in West-Berlin

im Dezember 1954

(4902) H

Nachdruck - auch auszugsweise -
nur mit Quellenangabe gestattet.

I n h a l t

	Seite
Einführung	3
Tabellenteil	
1. Gesamtübersicht	8
2. Studienreferendare nach Geburtsjahren	8
3. Studienreferendare nach Ausbildungshalbjahren	10
4. Studienreferendare nach Ausbildungsland und Heimatland ...	10
5. Studienreferendare im Bundesgebiet nach Heimatland und Ausbildungshalbjahr	12
6. Studienreferendare nach Fachgruppen und voraussicht- lichem Abschluß der Pädagogischen Prüfung	12
7. Die bei den voraussichtlichen Prüfungsabschlüssen des Jahres 1955 vertretenen Lehrbefähigungen	16
8. Die bei den voraussichtlichen Prüfungsabschlüssen des Jahres 1956 vertretenen Lehrbefähigungen	20

E i n f ü h r u n g

Um zahlenmäßige Unterlagen zur Beurteilung der Frage bereitzustellen, ob der in den nächsten Jahren zu erwartende Lehrernachwuchs für das Lehramt an Höheren Schulen ausreichen werde, die Abgänge und den zusätzlichen Bedarf an Lehrkräften für die Höheren Schulen zu decken, wurde im Dezember 1954 (bzw. Jan. 1955) erstmalig von den Ländern eine bundeseinheitliche Befragung über die in pädagogischer Ausbildung befindlichen Studienreferendare vorgenommen. Diese Erhebung war dank der sich in den Ländern anbahnenden Vereinheitlichung der pädagogischen Ausbildung durchführbar, die die Beschlüsse der Ständigen Konferenz der Kultusminister vom 20.5.1954 über die "Grundsätze zur Ordnung der pädagogischen Ausbildung für das Lehramt an Höheren Schulen" und die "Grundsätze zur Pädagogischen Prüfung für das Lehramt an Höheren Schulen" zur Folge gehabt hatten.

Nach den Richtlinien der Kultusminister-Konferenz findet die pädagogische Ausbildung der Studienreferendare, die die wissenschaftliche Prüfung für das Lehramt an Höheren Schulen an der Hochschule bestanden haben, an Studienseminaren statt, beträgt 2 Jahre und schließt mit der "Pädagogischen Prüfung" ab, wobei die Art der Ausbildung und die Organisation der Studienseminare den Ländern überlassen bleibt. Die Länder haben sich die Realisierung des damit vorgezeichneten Zieles sehr angelegen sein lassen. Die pädagogische Ausbildung findet gegenwärtig einheitlich, zum mindesten im 2. Ausbildungsjahr, an einem zentralen Studienseminar ("Bezirkssseminar") statt. Nur in wenigen Ländern erfolgt die Ausbildung der im 1. Ausbildungsjahr stehenden Studienreferendare in einer mehr dezentralisierten Form durch Überweisung an einzelne Höhere Schulen. Die Ausbildungszeit beträgt in fast sämtlichen Ländern 2 Jahre, mit Ausnahme von Baden-Württemberg, wo sie gegenwärtig noch auf 1 1/2 Jahre festgesetzt ist. Diese Besonderheit ist bei der Beurteilung der Ergebnisse von Baden-Württemberg und der Bundessummen zu beachten.

Die im vorliegenden Bericht mitgeteilten Ergebnisse der Erhebung über die im Dezember 1954 (bzw. Januar 1955) an den Studienseminaren der Länder in pädagogischer Ausbildung befindlichen Studienreferendare, die vereinbarungsgemäß - was hier vermerkt sei - bereits in das widerrufliche Beamtenverhältnis aufzunehmen sind, gibt zum ersten Mal ein zuverlässiges Bild über den Lehrernachwuchs an Höheren Schulen in den Ländern des Bundesgebietes. Insgesamt befanden sich zum Zeitpunkt der Erhebung in den Studienseminaren der Länder des Bundesgebietes 4 309 (dar. weibl. 1 385) Studienreferendare in der pädagogischen Ausbildung. Der Frauenanteil liegt mit einem knappen Drittel (32,1 vH) nur wenig über demjenigen, der bei den hauptamtlichen Lehrkräften an den Höheren Schulen (29 vH) besteht. Es kann also hier kaum wie bei den Studierenden des Lehramtes an Volksschulen von einem Vordringen der Frau gesprochen werden, bei denen im gleichen Jahr dieser Anteil 57,4 vH gegenüber einem Anteil von 39,1 vH bei der Volksschullehrerschaft betrug. Der Anteil der 542 Vertriebenen an der Gesamtzahl der Studienreferendare liegt mit 12,6 vH erheblich tiefer als der Anteil der Bevölkerung in den entsprechenden Altersjahren (19,4 vH).

Hauptamtliche Lehrkräfte an den Höheren Schulen in den Ländern des Bundesgebietes
und die in pädagogischer Ausbildung befindlichen Studienreferendare

im Jahre 1954 ¹⁾

L a n d	Hauptamtliche Lehrkräfte an Höheren Schulen		Studienreferendare in der pädagogischen Ausbildung			Auf 100 Lehrkräfte entfallen durch- schnittlich in den Jahren 1955 und 1956 pro Jahr ²⁾ Studienabschlüsse
	ins- gesamt	darunter mit dem Lehramt für Höhere Schulen	ins- gesamt	darunter mit dem Abschlußjahr		
				1955	1956	
Schleswig-Holstein	1 832	1 640	219	105	114	5,9
Hamburg	1 222 ^{a)}	1 222 ^{a)}	135	42	93	5,6
Niedersachsen	4 055	3 433	375	186	188	4,6
Bremen	439 ^{a)}	439 ^{a)}	49	29	19	5,5
Nordrhein-Westfalen	10 433	9 192	1 210	637	573	5,8
Hessen	3 674	3 166	418	219	197	5,7
Rheinland-Pfalz	2 138	1 851	285	158	127	6,7
Baden-Württemberg	5 501	4 509	584 ^{b)}	446	138 ^{b)}	.
Bayern	6 507	6 008	1 034	586	448	7,9
Bundesgebiet	35 801	31 460	4 309	2 408	1 897	6,2 ^{c)}
dar. weiblich	11 333	8 577	1 385	771	613	6,1 ^{c)}

1) Lehrkräfte Mai 1954, (Bayern Herbst 1953); Studienreferendare Dezember 1954, (Baden-Württemberg und Bayern Januar 1955). - 2) Errechnet aufgrund des Lehrerbstandes an Höheren Schulen im Jahre 1954 und der voraussichtlichen Prüfungsabschlüsse in den Jahren 1955 und 1956.

a) In Ermangelung der Zahl der an den wissenschaftlichen Zweigen tätigen Lehrkräften ist hier die Zahl der Lehrkräfte mit der Ausbildung für das Höhere Lehramt angegeben. - b) Wegen der 3semestrigen Ausbildungsdauer ist die Zahl der Studienreferendare hier nicht mit der der übrigen Länder vergleichbar. - c) Ohne Baden-Württemberg.

Bei der Aufgliederung der Teilnehmer an Studienseminaren nach Geburtsjahren (vgl. Tabelle 2) zeigt sich eine starke Überalterung. Da die Reifeprüfung in einem Durchschnittsalter von 19 1/2 Jahren abgelegt wird und das Hochschulstudium für das Lehramt an Höheren Schulen einschließlich einem Prüfungssemester 11 Semester beträgt, so liegt normalerweise das Alter der in pädagogischer Ausbildung befindlichen Studienreferendare zwischen dem vollendeten 25. und dem vollendeten 27 Lebensjahr, ihr Durchschnittsalter also in der Mitte des Ausbildungshalbjahres beim vollendeten 26. Lebensjahr. In Wirklichkeit stellt sich jedoch das Durchschnittsalter auf 29,0 Jahre, und zwar für männliche Studierende auf 29,3 Jahre und für weibliche auf 28,3 Jahre. Ein knappes Drittel (31,8 vH) der Studienreferendare hatte am Erhebungstermin bereits das 30. Lebensjahr vollendet.

Zu den Nachweisen über die Zahl der Studienreferendare nach dem Ausbildungshalbjahr ist zu beachten, daß für die im 4. Ausbildungshalbjahr stehenden in der Bundessumme und bei dem Land Baden-Württemberg die Zahl derjenigen Studienreferendare nicht enthalten ist, die bei der dort bestehenden dreisemestrigen Ausbildungszeit erst Ostern 1955 in die Studienseminare eintreten und die Pädagogische Prüfung im Herbst 1956 ablegen. Die in einigen Ländern im 5. und 6. Ausbildungshalbjahr auftretenden Zahlen betreffen Studienreferendare, bei denen sich aus verschiedenartigen Gründen z.B. Unterbrechung des Studiums, die Ausbildungszeit verlängert hat.

Wegen der kulturellen Selbständigkeit der Länder, der zufolge die Studienreferendare mit abgeschlossener pädagogischer Ausbildung bevorzugt in die Höheren Schulen ihres Heimatlandes, d.h. des Landes ihres ständigen Wohn-

sitzes, eingestellt werden, war es erforderlich, die Teilnehmer an den Studienseminaren auch nach dem Heimatland nachzuweisen. Das ist geschehen in Verbindung mit dem Ausbildungsland (Tabelle 4) und mit dem Ausbildungshalbjahr (Tabelle 5). Aus den Zahlen geht hervor, dass sich bei den in pädagogischer Ausbildung befindlichen Studienreferendaren Heimatland und Ausbildungsland zum weitaus größten Teil (95,9 vH) decken. Größere Abweichungen vom Bundesdurchschnitt zeigen nur die Länder Hamburg (65 vH) und Bremen (81 vH). 92 Studienreferendare waren im Saargebiet, in Groß-Berlin bzw. in der Sowjetischen Besatzungszone heimatberechtigt oder stammten aus dem Ausland.

Zur Nachprüfung der Frage, ob und inwieweit der künftige Lehrernachwuchs zur Erhaltung des Lehrerbstandes und zu dem in Gang befindlichen weiteren Ausbau des Höheren Schulwesens ausreichend ist, empfiehlt es sich, die Zahl der Studienreferendare, die voraussichtlich im Jahre 1955 und im Jahre 1956 die Pädagogische Prüfung ablegen, zu der Zahl der an der Höheren Schule tätigen hauptamtlichen Lehrkräfte in Beziehung zu setzen. Dazu ist zunächst zu bemerken, daß die an der Höheren Schule tätigen hauptamtlichen Lehrkräfte, die eine andere pädagogische Ausbildung als die für das Lehramt an Höheren Schulen, z.B. für das Volksschullehramt oder für ein technisches Lehramt, besitzen (4 341 Personen im Mai 1954), bei ihrem Ausscheiden in der Regel durch Studienassessoren mit der Prüfung für das Lehramt an Höheren Schulen ersetzt werden und daher bei den Berechnungen die Gesamtzahl der hauptamtlichen Lehrkräfte an den Höheren Schulen einzusetzen ist. Hinsichtlich des Lehrernachwuchses ist zu beachten, daß die Studienreferendare nach Ablegung der Pädagogischen Prüfung in beschränktem Umfange (schätzungsweise zu 5 vH) auch in andere Schularten, wie Mittelschulen, Berufsfachschulen und Fachschulen, eintreten oder auch - was allerdings gegenwärtig nur noch vereinzelt vorkommt - in andere Berufe übergehen und daß schließlich ein gewisser Teil von weiblichen Personen gleich nach Ablegung der Pädagogischen Prüfung wegen Verheiratung ausscheidet. Diese Verluste sind nach den gegenwärtigen Erfahrungen insgesamt mit rd. 10 vH zu veranschlagen, so daß voraussichtlich von den rd. 2 400 Studienreferendaren, die im Jahre 1955 ihre pädagogische Ausbildung abschließen, etwa 2 160 Personen als hauptamtliche Lehrkräfte (Studienassessoren) in die Höheren Schulen (bzw. wissenschaftliche Zweige der Schulen mit neu organisiertem Schulaufbau) eintreten werden. Die entsprechenden Zahlen für das Jahr 1956 dürften unter Berücksichtigung der noch zu erwartenden Aufnahme von Studienreferendaren, denen infolge Vorliegens einer früher erworbenen pädagogischen Ausbildung eine geringe Ausbildungszeit zugestanden wird und der noch für ein Halbjahr ausstehenden Studienreferendare des Landes Baden-Württemberg hinter denjenigen des Jahres 1955 nicht wesentlich zurückbleiben. Es werden somit für die 35 801 Lehrkräfte an den Höheren Schulen des Bundesgebietes in den beiden Jahren 1955 und 1956 jeweils etwa 2 100 bis 2 200 Nachwuchskräfte zur Verfügung stehen, was einer Nachwuchsquote von rd. 6 vH entspricht. Unter Zugrundelegung von durchschnittlich 25 Dienstjahren (das Durchschnittsalter der Studienreferendare stellt sich beim Abschluß ihrer pädagogischen Ausbildung auf rd. 30 Jahre) und eines normalen Altersaufbaues der hauptamtlichen Lehrkräfte beträgt der Mindestersatzbedarf an den Höheren Schulen für ein Jahr 4 vH des Bestandes, so daß auch unter Berücksichtigung der bestehenden Überalterung der Lehrkräfte die als Bundesdurchschnitt errechnete Nachwuchsquote als ausreichend angesehen werden könnte. Sie erscheint jedoch als zu gering, wenn man die starke Zunahme der Schülerzahl im Höheren Schulwesen seit dem Schuljahr 1951/52 um durchschnittlich 30 000 Schüler pro Jahr, die sich noch bis zum Schuljahr 1956/57 fortsetzen wird und einem zusätzlichen jährlichen Bedarf von 1 400 Lehrkräften entspricht, in die Betrachtung einbezieht. Eine gewisse Entspannung der schulorganisatorisch schwierigen Lage

die in den zu hohen Klassenfrequenzen und der Überlastung der Lehrkräfte zum Ausdruck kommt, wird unter der Voraussetzung, daß die z.Zt. bestehende Lehrernachwuchsquote in den nächsten Jahren nicht abnimmt, die voraussichtliche Abnahme der Schülerzahlen an den Höheren Schulen von rd. 856 000 Schülern im Schuljahr 1956/57 auf rd. 786 000 im Schuljahr 1960/61 mit sich bringen.

In diesem Zusammenhang ist besonders darauf hinzuweisen, daß die hier anhand der Bundesergebnisse allgemein aufgezeigte Problematik bei einem eingehenderen Studium des Lehrernachwuchsproblems an den Höheren Schulen ein Nachprüfen der Verhältnisse in den einzelnen Ländern erfordert, die z.T. von dem für das Bundesgebiet errechneten Durchschnittswert erheblich abweichen (vgl. letzte Spalte der vorstehenden Übersicht).

Studienreferendare mit dem voraussichtlichen Prüfungsabschluß
im Jahre 1955
in den Ländern des Bundesgebietes nach Fachgruppen

Land	Studienreferendare mit voraussichtlichem Prüfungsabschluß im Jahre 1955				
	insgesamt	davon in den Fachgruppen			
		Geisteswissenschaften	Naturwissenschaften	Sonstige wissenschaftliche Fächer	Musische Fachrichtungen
Schleswig-Holstein	105	64	22	7	12
Hamburg	42	22	17	-	3
Niedersachsen	186	111	50	1	24
Bremen	29	18	9	-	2
Nordrhein-Westfalen	637	434	133	13	57
Hessen	219	153	52	2	12
Rheinland-Pfalz	158	104	41	-	13
Baden-Württemberg	446	241	158	-	47
Bayern	586	348	199	-	39
Bundesgebiet	2 408	1 495	681	23	209

Die Statistik des Lehrernachwuchses für das Lehramt an Höheren Schulen hat sich auch um die Feststellung der fachlichen Seite der Studienreferendarausbildung bemühen müssen, um dem fast durchgängig fachlich organisierten höheren Schulwesen die nötigen Unterlagen zur Beurteilung der Fragen über den Nachwuchs an Fachlehrkräften bieten zu können. Es wurden daher einmal die Studienreferendare nach den von der Kultusminister-Konferenz aufgestellten Fachgruppen "Geisteswissenschaften", "Naturwissenschaften", "Musische Fachrichtungen", ergänzt durch die Position "sonstige wissenschaftliche Fachrichtungen", (Tabelle 6) und zum anderen die von den Studienreferendaren erworbenen Lehrbefähigungen nach einzelnen Fächern (Tabellen 7 und 8) erfaßt. Die vorstehende Aufstellung gibt einen Überblick nach Fachgruppen über die Aufgliederung der Studienreferendare, die im Jahre 1955 die pädagogische Ausbildung abschließen. Sie zeigt ein bedeutendes Überwiegen der geisteswissenschaftlichen Fachgruppen über die naturwissenschaftlichen um mehr als das Doppelte und einen bemerkenswerten Anteil der musischen Fachrichtungen von knapp einem Zehntel der Gesamtzahl. Die umfangreichen Nachweisungen über die von den Studienreferendaren erworbenen Lehrbefähigungen, die ebenfalls in der Aufgliederung nach Ländern und dem Studienabschlußjahr vorliegen, sind für die Beurteilung der Möglichkeiten der künftigen Gestaltung des Fachunterrichts an der Höheren Schule von Bedeutung.

T a b e l l e n t e i l

Der Lehrernachwuchs für das Lehramt an Höheren Schulen

Stand: Dezem

1. Gesamt

Lfd. Nr.	L a n d	Seminare		Studien		
		ins- gesamt	darunter Anstalts- seminare ²⁾	ins- gesamt	und	
					männ- lich	weib- lich
1	Schleswig-Holstein	3	-	219	159	60
2	Hamburg	1	-	135	82	53
3	Niedersachsen	47	39	375	269	106
4	Bremen	1	-	49	32	17
5	Nordrhein-Westfalen	159	144	1 210	789	421
6	Hessen	8	-	418	295	123
7	Rheinland-Pfalz	55	49	285 ^{a)}	202 ^{a)}	83 ^{a)}
8	Baden-Württemberg	5	-	584	389	195
9	Bayern	32	-	1 034	707	327
10	Bundesgebiet	311	232	4 309	2 924	1 385
11	West-Berlin	11	-	303	173	130

1) In Niedersachsen, Baden-Württemberg und Bayern Januar 1955. - 2) Auch Vorseminare, das Beamtenverhältnis nicht in Frage kommen. - 4) Deutsche Staats- oder Volkszugehö- dem Ausland (Gebietsstand 31.12.1937) ausgewiesen oder vertrieben sind. - 5) Deutsche zone oder dem Saargebiet gewohnt haben. - 6) Nebenamtlich sind hier Lehrkräfte, die nebenberuflich sind Lehrkräfte, die einem anderen Beruf angehören. - a) Außerdem 8

2. Studienreferendare

Lfd. Nr.	L a n d	Ge- schlecht	Studien			
			ins- gesamt	davon		
				1931 und später	1930	1929
1	Schleswig-Holstein	männl.	159	1	1	10
2		weibl.	60	-	2	2
3	Hamburg	männl.	82	-	2	4
4		weibl.	53	-	2	4
5	Niedersachsen	männl.	269	3	8	23
6		weibl.	106	1	1	11
7	Bremen	männl.	32	-	-	-
8		weibl.	17	-	-	-
9	Nordrhein-Westfalen	männl.	789	-	12	54
10		weibl.	421	-	6	31
11	Hessen	männl.	295	1	6	31
12		weibl.	123	-	2	16
13	Rheinland-Pfalz	männl.	202	-	3	24
14		weibl.	83	-	2	11
15	Baden-Württemberg	männl.	389	-	11	35
16		weibl.	195	-	4	19
17	Bayern	männl.	707	24	71	126
18		weibl.	327	18	44	71
19	Bundesgebiet	männl.	2 924	29	114	307
20		weibl.	1 385	19	63	165
21		zusammen	4 309	48	177	472
22	West-Berlin	männl.	173	1	4	11
23		weibl.	130	-	4	12
24		zusammen	303	1	8	23

in den Ländern des Bundesgebietes und in West-Berlin

ber 1954 ¹⁾

Übersicht

referendare ³⁾				An der Ausbildung der Studienreferendare beteiligte Lehrpersonen an Höheren Schulen				Lfd Nr.
zwar				insgesamt		dar.nebenamtliche u.nebenberufliche ⁶⁾ Lehrkräfte insgesamt		
Vertriebene ⁴⁾		Zugewanderte ⁵⁾						
ins- gesamt	weiblich	ins- gesamt	weiblich	ins- gesamt	weiblich	ins- gesamt	weiblich	
57	13	34	12	45	5	-	-	1
10	3	23	7	17	3	-	-	2
78	28	67	18	316	57	25	6	3
5	2	2	1	22	5	-	-	4
116	36	59	18	1 019	248	14	3	5
66	11	29	9	477	85	17	4	6
10	2	14	8	331	73	29	12	7
35	13	7	3	77	12	6	2	8
165	44	35	14	228	14	14	4	9
542	152	270	90	2 532	502	105	31	10
16	4	59	22	73	16	1	1	11

3) Einschl. Teilnehmer über den "Freien Weg" und solcher, die für eine Übernahme in rige, die aus den unter fremder Verwaltung stehenden deutschen Ostgebieten oder aus Einwohner der Bundesrepublik, die am 1.9.1939 in Berlin, der sowjetischen Besatzungs- bei einer anderen Schulart als der Höheren Schule hauptamtlich beschäftigt sind; (2 weibl.) Gäste.

nach Geburtsjahren

referendare sind geboren im Jahre									Lfd. Nr.
1928	1927	1926	1925	1924	1923	1922	1921	1920 und früher	
15	14	24	20	12	12	10	12	28	1
13	10	7	10	5	2	2	2	5	2
14	5	12	9	5	3	7	8	13	3
9	7	11	6	3	4	1	-	6	4
28	19	22	39	29	23	16	14	45	5
16	14	22	16	10	6	-	1	8	6
2	5	5	3	2	5	-	2	8	7
2	2	2	5	2	-	3	-	1	8
75	98	106	87	96	73	52	42	94	9
62	71	72	73	42	20	12	9	23	10
44	39	44	29	28	19	18	7	29	11
17	19	17	12	15	5	6	4	10	12
42	24	23	22	13	17	7	11	16	13
17	12	13	15	5	5	1	-	2	14
51	61	47	47	27	26	26	22	36	15
41	42	26	25	12	9	5	6	6	16
131	91	61	44	34	20	30	25	50	17
71	36	32	16	14	8	2	4	11	18
402	356	344	300	246	198	166	143	319	19
248	213	202	178	108	59	32	26	72	20
650	569	546	478	354	257	198	169	391	21
15	10	12	20	19	16	10	12	43	22
14	16	18	10	13	9	6	6	22	23
29	26	30	30	32	25	16	18	65	24

3. Studienreferendare nach

Lfd. Nr.	L a n d	Studien					
		insgesamt		davon			
				1.		2.	
		ins- gesamt	weib- lich	ins- gesamt	weib- lich	ins- gesamt	weib- lich
1	Schleswig-Holstein	219	60	45	9	64	20
2	Hamburg	135	53	58	21	37	16
3	Niedersachsen	375	106	104	23	100	32
4	Bremen	49	17	10	4	11	1
5	Nordrhein-Westfalen	1 210	421	306	98	288	95
6	Hessen	418	123	102	29	104	31
7	Rheinland-Pfalz	285 ^{a)}	83 ^{a)}	67	17	59	21
8	Baden-Württemberg	584	195	245	88	64	13
9	Bayern 1)	1 034	327			448	140
10	Bundesgebiet 2)	3 275	1 058	937	289	727	229
11	West-Berlin	303	130	44	13	91	36

1) Hier handelt es sich um das 1. und 2. Ausbildungsjahr. - 2) Ohne Bayern. -

4. Studienreferendare nach

Lfd. Nr.	Ausbildungsland	Ge- schlecht	Studien				
			ins- gesamt	davon			
				SchH	Hmb	Ndsa	Brm
1	Schleswig-Holstein	männl.	159	117	24	3	2
2		weibl.	60	34	10	1	-
3	Hamburg	männl.	82	4	51	3	1
4		weibl.	53	-	38	2	1
5	Niedersachsen	männl.	269	-	10	232	3
6		weibl.	106	-	-	86	1
7	Bremen	männl.	32	-	2	5	25
8		weibl.	17	-	-	-	17
9	Nordrhein-Westfalen	männl.	789	1	-	3	-
10		weibl.	421	3	-	3	-
11	Hessen	männl.	295	-	1	3	1
12		weibl.	123	-	-	2	1
13	Rheinland-Pfalz	männl.	202	-	-	-	-
14		weibl.	83	-	-	-	-
15	Baden-Württemberg	männl.	389	-	1	-	-
16		weibl.	195	-	-	-	-
17	Bayern	männl.	707	-	-	2	-
18		weibl.	327	-	-	1	-
19		männl.	2 924	122	89	251	32
20	Bundesgebiet	weibl.	1 385	37	48	95	20
21		zusammen	4 309	159	137	346	52
22		männl.	173	-	-	1	-
23	West-Berlin	weibl.	130	-	-	-	-
24		zusammen	303	-	-	1	-

Ausbildungshalbjahren

referendare								Lfd. Nr.
befinden sich im ... Ausbildungshalbjahr								
3.		4.		5.		6. und höheren		
ins- gesamt	weib- lich	ins- gesamt	weib- lich	ins- gesamt	weib- lich	ins- gesamt	weib- lich	
55	16	47	15	6	-	2	-	1
25	13	15	3	-	-	-	-	2
75	22	80	23	15	5	1	1	3
6	2	21	9	1	1	-	-	4
268	102	269	93	45	19	34	14	5
102	33	106	29	4	1	-	-	6
84	20	73	25	2	-	-	-	7
262	85	-	-	13	9	-	-	8
		586	187	-	-	-	-	9
877	293	611	197	86	35	37	15	10
69	39	27	8	21	12	51	22	11

a) Außerdem 8 (2weibl. Gäste).

Ausbildungsland und Heimatland

referendare									Lfd. Nr.
sind heimatberechtigt in (im)									
NrhW	Hess	RhPf	BaWü	Bay	Groß- Berlin	Söwj.Be- satzungs- zone	Saar- gebiet	Aus- land	
-	1	-	1	1	9	1	-	-	1
-	1	1	1	1	7	4	-	-	2
2	1	-	-	-	5	14	-	1	3
-	-	-	-	2	3	5	-	2	4
4	1	-	3	2	10	3	1	-	5
5	1	2	3	1	4	2	-	1	6
-	-	-	-	-	-	-	-	-	7
-	-	-	-	-	-	-	-	-	8
778	3	2	-	1	-	1	-	-	9
414	-	1	-	-	-	-	-	-	10
4	276	5	3	2	-	-	-	-	11
-	116	-	1	-	2	-	-	1	12
-	1	194	-	1	-	-	6	-	13
-	-	79	-	-	-	-	4	-	14
1	-	-	382	3	-	2	-	-	15
1	-	1	188	3	-	2	-	-	16
4	1	1	2	695	-	1	1	-	17
1	-	3	2	320	-	-	-	-	18
793	284	202	391	705	24	22	8	1	19
421	118	87	195	327	16	13	4	4	20
1 214	402	289	586	1 032	40	35	12	5	21
-	2	-	-	1	163	6	-	-	22
-	-	-	-	-	126	4	-	-	23
-	2	-	-	1	289	10	-	-	24

5. Studienreferendare im Bundesgebiet¹⁾

Lfd. Nr.	Heimatland	Studien					
		insgesamt		davon			
				1.		2.	
		ins- gesamt	weib- lich	ins- gesamt	weib- lich	ins- gesamt	weib- lich
1	Schleswig-Holstein	159	37	36	6	47	15
2	Hamburg	137	48	53	18	32	12
3	Niedersachsen	343	94	86	22	91	25
4	Bremen	52	20	10	4	13	2
5	Nordrhein-Westfalen	1 209	420	305	97	286	93
6	Hessen	401	118	89	25	101	31
7	Rheinland-Pfalz	285	84	73	18	63	23
8	Baden-Württemberg	582	193	247	88	65	14
9	Bayern	17	7	8	3	2	1
10	Groß-Berlin	40	16	15	4	13	7
11	Sowjetische Bes.-Zone	34	13	11	2	11	3
12	Saargebiet	11	4	2	1	1	1
13	Ausland	5	4	2	1	2	2
14	Insgesamt ¹⁾	3 275	1 058	937	289	727	229

¹⁾ Ohne Bayern. -

6. Studienreferendare nach Fachgruppen und

Lfd. Nr.	Fachgruppe	Studien			
		insgesamt		davon	
				Ostern 1955	
		ins- gesamt	weiblich	ins- gesamt	weiblich
Schleswig-					
1	Geisteswissenschaften	132	31	33	7
2	Naturwissenschaften	34	9	14	5
3	Sonst. wissensch. Fächer	16	5	2	2
4	Musische Fachrichtungen	37	15	3	1
5	Insgesamt	219	60	52	15
Ham					
6	Geisteswissenschaften	82	31	15	5
7	Naturwissenschaften	35	13	9	3
8	Sonst. wissensch. Fächer	-	-	-	-
9	Musische Fachrichtungen	18	9	1	-
10	Insgesamt	135	53	25	8
Nieder					
11	Geisteswissenschaften	225	59	62	15
12	Naturwissenschaften	89	22	25	5
13	Sonst. wissensch. Fächer	3	3	-	-
14	Musische Fachrichtungen	58	22	13	8
15	Insgesamt	375	106	100	28

nach Heimatland und Ausbildungshalbjahr

referendare								Lfd. Nr.
befinden sich im ... Ausbildungshalbjahr								
3.		4.		5.		6. und höheren		
ins- gesamt	weib- lich	ins- gesamt	weib- lich	ins- gesamt	weib- lich	ins- gesamt	weib- lich	
43	12	25	4	6	-	2	-	1
29	12	23	6	-	-	-	-	2
75	21	76	21	15	5	-	-	3
5	2	23	11	1	1	-	-	4
270	103	268	93	45	19	35	15	5
102	32	105	29	4	1	-	-	6
80	20	67	23	2	-	-	-	7
255	81	2	1	13	9	-	-	8
5	2	2	1	-	-	-	-	9
1	1	11	4	-	-	-	-	10
9	6	3	2	-	-	-	-	11
2	-	6	2	-	-	-	-	12
1	1	-	-	-	-	-	-	13
877	293	611	197	86	35	37	15	14

voraussichtlichem Abschluß der Pädagogischen Prüfung

referendare								Lfd. Nr.
legen voraussichtlich die Pädagogische Prüfung ab								
Herbst 1955		Ostern 1956		Herbst 1956		Ostern 1957 und später		
ins- gesamt	weiblich	ins- gesamt	weiblich	ins- gesamt	weiblich	ins- gesamt	weiblich	
Holstein								
31	9	41	9	27	6	-	-	1
8	-	7	3	5	1	-	-	2
5	2	4	1	5	-	-	-	3
9	4	15	5	10	5	-	-	4
53	15	67	18	47	12	-	-	5
burg								
7	4	33	11	27	11	-	-	6
8	4	9	4	9	2	-	-	7
-	-	-	-	-	-	-	-	8
2	2	7	5	8	2	-	-	9
17	10	49	20	44	15	-	-	10
sachsen								
49	12	54	18	59	14	1	-	11
25	10	23	5	16	2	-	-	12
1	1	1	1	1	1	-	-	13
11	4	15	5	19	5	-	-	14
86	27	93	29	95	22	1	-	15

noch: 6. Studienreferendare nach Fachgruppen und

Lfd. Nr.	Fachgruppe	Studien			
		insgesamt		davon	
		insgesamt	weiblich	Ostern 1955	
				insgesamt	weiblich
					Bre
1	Geisteswissenschaften	32	11	12	5
2	Naturwissenschaften	14	5	8	4
3	Sonst. wissensch. Fächer	-	-	-	-
4	Musische Fachrichtungen	3	1	2	1
5	Insgesamt	49	17	22	10
					Nordrhein-
6	Geisteswissenschaften	842	305	219	87
7	Naturwissenschaften	269	80	69	17
8	Sonst. wissensch. Fächer	18	5	10	4
9	Musische Fachrichtungen	81	31	27	7
10	Insgesamt	1 210	421	325	115
					Hes
11	Geisteswissenschaften	277	92	76	23
12	Naturwissenschaften	110	18	29	5
13	Sonst. wissensch. Fächer	2	2	2	2
14	Musische Fachrichtungen	29	11	8	1
15	Insgesamt	418	123	115	31
					Rheinla
16	Geisteswissenschaften	186	61	49	19
17	Naturwissenschaften	82	17	19	3
18	Sonst. wissensch. Fächer	-	-	-	-
19	Musische Fachrichtungen	17	5	6	3
20	Insgesamt	285 ^{a)}	83 ^{a)}	74	25
					Baden-Wür
21	Geisteswissenschaften	340	122	121	42
22	Naturwissenschaften	188	59	90	29
23	Sonst. wissensch. Fächer	-	-	-	-
24	Musische Fachrichtungen	56	14	24	7
25	Insgesamt	584	195	235	78
26	Geisteswissenschaften	612	205		
27	Naturwissenschaften	343	98		
28	Sonst. wissensch. Fächer	-	-		
29	Musische Fachrichtungen	79	24		
30	Insgesamt	1 034	327		
					Bundes
31	Geisteswissenschaften	2 728	917		
32	Naturwissenschaften	1 164	321		
33	Sonst. wissensch. Fächer	39	15		
34	Musische Fachrichtungen	378	132		
35	Insgesamt	4 309	1 385		
					West-
36	Geisteswissenschaften	188	84	43	18
37	Naturwissenschaften	54	19	14	5
38	Sonst. wissensch. Fächer	15	8	4	1
39	Musische Fachrichtungen	46	19	21	7
40	Insgesamt	303	130	82	31

1) Sommer 1955 und Sommer 1956. a) Außerdem 8 (2 weibl.) Gäste. - b) Ohne die Ostern

voraussichtlichem Abschluß der Pädagogischen Prüfung

referendare								Lfd. Nr.
legen voraussichtlich die Pädagogische Prüfung ab								
Herbst 1955		Ostern 1956		Herbst 1956		Ostern 1957 und später		
ins- gesamt	weiblich	ins- gesamt	weiblich	ins- gesamt	weiblich	ins- gesamt	weiblich	
men								
6	2	7	1	6	3	1	-	1
1	-	3	-	2	1	-	-	2
-	-	-	-	-	-	-	-	3
-	-	-	-	1	-	-	-	4
7	2	10	1	9	4	1	-	5
Westfalen								
215	72	213	81	195	65	-	-	6
64	24	64	15	72	24	-	-	7
3	1	4	-	1	-	-	-	8
30	7	12	8	12	9	-	-	9
312	104	293	104	280	98	-	-	10
sen								
77	29	65	22	58	18	1	-	11
23	2	30	6	28	5	-	-	12
-	-	-	-	-	-	-	-	13
4	1	7	3	9	5	1	1	14
104	32	102	31	95	28	2	1	15
nd-Pfalz								
55	11	41	18	41	13	-	-	16
22	7	16	3	25	4	-	-	17
-	-	-	-	-	-	-	-	18
7	2	4	-	-	-	-	-	19
84	20	61	21	66	17	-	-	20
ttemberg								
120	40	79	36	20 ^{b)}	4 ^{b)}	-	-	21
68	19	21	9	9 ^{b)}	2 ^{b)}	-	-	22
-	-	-	-	-	-	-	-	23
23	5	9	2	-	-	-	-	24
211	64	109	47	29 ^{b)}	6 ^{b)}	-	-	25
rn ¹⁾								
348	117			264	88	-	-	26
199	56			144	42	-	-	27
-	-			-	-	-	-	28
39	14			40	10	-	-	29
586	187			448	140	-	-	30
gebiet								
1 495	499			1 230	418	3	-	31
681	193			483	128	-	-	32
23	12			16	3	-	-	33
209	67			168	64	1	1	34
2 408	771			1 897	613	4	1	35
Berlin								
51	32	34	10	50	22	10	2	36
17	9	6	2	17	3	-	-	37
4	2	1	1	6	4	-	-	38
8	5	9	4	8	3	-	-	39
80	48	50	17	81	32	10	2	40

1955 in der pädagogischen Ausbildung aufgenommenen Studienreferendare. -

7. Die bei den voraussichtlichen Prüfungsabschlüssen

Lfd. Nr.	F a c h	Teilnehmer			
		Schleswig-Holstein		Hamburg	
		ins- gesamt	weiblich	ins- gesamt	weiblich
1	Religion evangelisch	11	3	1	1
2	Religion katholisch	-	-	-	-
3	Deutsch	48	15	9	4
4	Lateinisch	14	1	5	2
5	Griechisch	7	-	3	1
6	Französisch	9	4	6	3
7	Englisch	30	10	13	5
8	Geschichte	31	5	7	4
9	Erdkunde	13	4	2	1
10	Mathematik	15	2	13	4
11	Physik	17	3	13	4
12	Chemie	10	2	5	2
13	Biologie	9	4	4	3
14	Leibesübungen ¹⁾	8	2	3	2
15	Musik	3	-	1	1
16	Bildende Kunst	9	4	2	1
17	Russisch	1	-	1	-
18	Spanisch	2	1	-	-
19	Italienisch	-	-	-	-
20	Niederdeutsch	-	-	-	-
21	Philosophie	-	-	1	-
22	Kunstgeschichte	-	-	1	1
23	Phil. Propädeutik	-	-	-	-
24	Pädagogik	-	-	-	-
25	Volkskunde	-	-	-	-
26	Kirchengeschichte	-	-	-	-
27	Soziologie	-	-	-	-
28	Staatsbürgerkunde	-	-	-	-
29	Politik	-	-	-	-
30	Indogermanistik	-	-	-	-
31	Vorgeschichte	-	-	-	-
32	Geologie	-	-	-	-
33	Archäologie	-	-	-	-
34	Angew. Mathematik	-	-	-	-
35	Musikwissenschaft	-	-	-	-
36	Zeichnen und Kunsterziehung	-	-	-	-
37	Sport	-	-	-	-
38	Nadelarbeit	1	1	-	-
39	Handarbeit	-	-	-	-
40	Werkunterricht	-	-	-	-
41	Werken	-	-	-	-
42	Betriebswirtschaftskunde	-	-	-	-
43	Buchführung	-	-	-	-
44	Kfm. Rechnen	-	-	-	-
45	Textiles Gestalten	-	-	-	-
46	Wirtschaftswissenschaften	-	-	-	-
47	Hauswirtschaft	1	1	-	-
48	Gymnastik	-	-	-	-
49	Biographie	-	-	-	-
50	Propädeutik	-	-	-	-

1) In Bayern Leibeserziehung.

des Jahres 1955 vertretenen Lehrbefähigungen

an Studienseminaren in (im)						Lfd. Nr.
Niedersachsen		Bremen		Nordrhein-Westfalen		
ins- gesamt	weiblich	ins- gesamt	weiblich	ins- gesamt	weiblich	
10	5	3	-	34	18	1
3	1	-	-	55	20	2
70	22	12	6	253	97	3
30	4	5	2	85	14	4
12	-	1	-	24	2	5
24	9	2	1	83	37	6
49	16	11	5	173	74	7
49	10	11	5	191	71	8
40	11	4	2	116	41	9
28	4	7	2	104	29	10
32	4	7	2	84	23	11
35	14	4	1	35	13	12
16	10	2	2	46	22	13
20	7	2	1	38	10	14
7	5	1	1	38	11	15
17	7	1	-	22	5	16
1	1	-	-	1	-	17
1	1	1	1	5	1	18
-	-	-	-	2	1	19
-	-	-	-	1	-	20
3	-	-	-	50	8	21
-	-	-	-	4	2	22
-	-	-	-	3	1	23
-	-	-	-	1	1	24
-	-	-	-	1	-	25
-	-	-	-	1	-	26
-	-	-	-	-	-	27
-	-	-	-	-	-	28
-	-	-	-	-	-	29
-	-	-	-	-	-	30
-	-	-	-	-	-	31
-	-	-	-	2	-	32
-	-	-	-	2	-	33
-	-	-	-	-	-	34
-	-	-	-	2	1	35
-	-	-	-	-	-	36
1	1	-	-	-	-	37
-	-	-	-	4	4	38
15	5	-	-	-	-	39
-	-	-	-	-	-	40
-	-	-	-	-	-	41
-	-	-	-	-	-	42
-	-	-	-	-	-	43
-	-	-	-	-	-	44
-	-	-	-	-	-	45
-	-	-	-	-	-	46
1	1	-	-	-	-	47
1	-	-	-	-	-	48
-	-	-	-	-	-	49
-	-	-	-	-	-	50

noch: 7. Die bei den voraussichtlichen Prüfungsab

Lfd. Nr.	F a c h	Teilnehmer			
		Hessen		Rheinland-Pfalz	
		ins- gesamt	weiblich	ins- gesamt	weiblich
1	Religion evangelisch	12	6	2	1
2	Religion katholisch	9	3	4	2
3	Deutsch	100	39	72	22
4	Lateinisch	42	12	38	6
5	Griechisch	13	1	12	-
6	Französisch	22	9	39	14
7	Englisch	61	23	48	19
8	Geschichte	63	18	59	15
9	Erdkunde	28	8	35	13
10	Mathematik	42	3	29	5
11	Physik	45	5	36	5
12	Chemie	16	4	17	6
13	Biologie	12	4	14	6
14	Leibesübungen ¹⁾	9	3	-	-
15	Musik	10	2	8	3
16	Bildende Kunst	2	-	5	2
17	Russisch	1	-	-	-
18	Spanisch	1	-	-	-
19	Italienisch	2	1	-	-
20	Niederdeutsch	-	-	-	-
21	Philosophie	1	-	3	-
22	Kunstgeschichte	-	-	-	-
23	Phil. Propädeutik	-	-	-	-
24	Pädagogik	-	-	1	1
25	Volkskunde	-	-	2	1
26	Kirchengeschichte	-	-	-	-
27	Soziologie	1	-	-	-
28	Staatsbürgerkunde	-	-	-	-
29	Politik	-	-	-	-
30	Indogermanistik	-	-	-	-
31	Vorgeschichte	-	-	1	-
32	Geologie	-	-	-	-
33	Archäologie	-	-	-	-
34	Angew. Mathematik	-	-	-	-
35	Musikwissenschaft	-	-	-	-
36	Zeichnen und Kunsterziehung	-	-	-	-
37	Sport	-	-	-	-
38	Nadelarbeit	-	-	-	-
39	Handarbeit	-	-	2	2
40	Werkunterricht	-	-	-	-
41	Werken	-	-	-	-
42	Betriebswirtschaftskunde	-	-	-	-
43	Buchführung	-	-	-	-
44	Kfm. Rechnen	-	-	-	-
45	Textiles Gestalten	-	-	-	-
46	Wirtschaftswissenschaften	-	-	-	-
47	Hauswirtschaft	-	-	-	-
48	Gymnastik	-	-	-	-
49	Biographie	-	-	-	-
50	Propädeutik	-	-	3	1

1) In Bayern Leibeserziehung.-

schlüssen des Jahres 1955 vertretenen Lehrbefähigungen

an Studienseminaren in (im)								Lfd. Nr.
Baden-Württemberg		Bayern		Bundesgebiet		West-Berlin		
ins- gesamt	weiblich	ins- gesamt	weiblich	ins- gesamt	weiblich	ins- gesamt	weiblich	
36	13	-	-	109	47	1	-	1
22	8	22	10	115	44	-	-	2
160	53	185	66	909	324	51	33	3
48	9	67	11	334	61	16	5	4
27	3	51	6	150	13	11	3	5
85	27	109	47	379	151	27	14	6
157	58	179	78	721	288	44	28	7
142	39	231	72	784	239	34	16	8
92	28	190	66	520	174	9	5	9
72	8	103	14	413	71	11	12	10
72	12	94	13	400	71	22	11	11
69	27	96	42	287	111	8	4	12
71	32	97	42	271	125	7	2	13
12	2	12	-	104	27	10	3	14
21	5	17	6	106	34	9	6	15
26	10	-	-	84	29	21	7	16
-	-	-	-	5	1	1	-	17
2	1	1	1	13	6	1	1	18
-	-	6	1	10	3	-	-	19
-	-	-	-	1	-	-	-	20
-	-	-	-	58	8	-	-	21
-	-	-	-	5	3	-	-	22
-	-	-	-	3	1	1	-	23
-	-	-	-	2	2	-	-	24
-	-	-	-	3	1	-	-	25
-	-	-	-	1	-	-	-	26
-	-	-	-	1	-	-	-	27
-	-	-	-	-	-	-	-	28
-	-	-	-	-	-	-	-	29
-	-	-	-	-	-	-	-	30
-	-	-	-	1	-	-	-	31
6	3	-	-	8	3	-	-	32
-	-	-	-	2	-	-	-	33
-	-	-	-	-	-	-	-	34
-	-	-	-	2	1	-	-	35
-	-	22	8	22	8	-	-	36
-	-	-	-	-	-	1	-	37
-	-	-	-	6	6	-	-	38
-	-	-	-	2	2	-	-	39
-	-	-	-	15	5	-	-	40
-	-	-	-	-	-	7	1	41
-	-	-	-	-	-	7	2	42
-	-	-	-	-	-	7	2	43
-	-	-	-	-	-	7	2	44
-	-	-	-	-	-	1	1	45
-	-	3	-	3	-	-	-	46
-	-	-	-	1	1	-	-	47
-	-	-	-	1	1	-	-	48
-	-	-	-	1	-	-	-	49
-	-	-	-	3	1	-	-	50

8. Die bei den voraussichtlichen Prüfungsabschlüssen

Lfd. Nr.	F a c h	Teilnehmer			
		Schleswig-Holstein		Hamburg	
		ins- gesamt	weiblich	ins- gesamt	weiblich
1	Religion evangelisch	6	2	10	3
2	Religion katholisch	-	-	-	-
3	Deutsch	45	15	34	14
4	Lateinisch	17	2	16	5
5	Griechisch	7	-	9	3
6	Französisch	9	2	8	3
7	Englisch	22	4	26	11
8	Geschichte	31	7	17	5
9	Erdkunde	7	1	10	4
10	Mathematik	9	4	13	4
11	Physik	11	2	11	3
12	Chemie	5	2	5	3
13	Biologie	6	2	6	3
14	Leibesübungen ¹⁾	14	1	4	1
15	Musik	9	6	8	5
16	Bildende Kunst	14	4	7	2
17	Russisch	-	-	-	-
18	Spanisch	-	-	-	-
19	Italienisch	-	-	-	-
20	Niederdeutsch	-	-	-	-
21	Philosophie	1	-	1	-
22	Kunstgeschichte	-	-	-	-
23	Phil. Propädeutik	-	-	-	-
24	Pädagogik	-	-	-	-
25	Volkskunde	-	-	-	-
26	Kirchengeschichte	-	-	-	-
27	Soziologie	-	-	-	-
28	Staatsbürgerkunde	-	-	-	-
29	Politik	-	-	-	-
30	Indogermanistik	-	-	-	-
31	Vorgeschichte	-	-	-	-
32	Geologie	-	-	-	-
33	Archäologie	-	-	-	-
34	Angew. Mathematik	-	-	-	-
35	Musikwissenschaft	-	-	-	-
36	Zeichnen und Kunsterziehung	-	-	-	-
37	Sport	-	-	-	-
38	Nadelarbeit	1	1	2	2
39	Handarbeit	-	-	-	-
40	Werkunterricht	-	-	-	-
41	Werken	-	-	-	-
42	Betriebswirtschaftskunde	-	-	-	-
43	Buchführung	-	-	-	-
44	Kfm. Rechnen	-	-	-	-
45	Textiles Gestalten	-	-	-	-
46	Wirtschaftswissenschaften	-	-	-	-
47	Hauswirtschaft	-	-	-	-
48	Gymnastik	-	-	-	-
49	Biographie	-	-	-	-
50	Propädeutik	-	-	-	-

1) In Bayern Leibeserziehung. -

des Jahres 1956 vertretenen Lehrbefähigungen

an Studienseminaren in (im)						Lfd. Nr.
Niedersachsen		Bremen		Nordrhein-Westfalen		
ins- gesamt	weiblich	ins- gesamt	weiblich	ins- gesamt	weiblich	
12	6	-	-	35	16	1
3	2	-	-	38	9	2
69	26	9	2	206	98	3
32	6	2	1	121	24	4
13	-	1	-	30	3	5
20	4	3	1	64	27	6
40	13	7	2	142	60	7
49	9	5	2	137	45	8
41	11	2	-	76	28	9
30	4	4	1	101	24	10
28	2	4	1	79	13	11
15	5	3	-	32	13	12
12	7	1	-	43	19	13
15	2	-	-	43	5	14
12	3	1	-	14	10	15
22	7	-	-	12	7	16
1	1	-	-	-	-	17
-	-	-	-	1	1	18
-	-	-	-	3	3	19
-	-	-	-	-	-	20
3	2	-	-	29	6	21
-	-	-	-	-	-	22
-	-	1	-	-	-	23
-	-	-	-	1	-	24
-	-	-	-	-	-	25
-	-	-	-	-	-	26
-	-	-	-	-	-	27
-	-	-	-	-	-	28
-	-	-	-	-	-	29
-	-	-	-	-	-	30
1	-	-	-	1	1	31
1	-	-	-	2	-	32
-	-	-	-	2	-	33
-	-	-	-	-	-	34
-	-	-	-	-	-	35
-	-	-	-	-	-	36
-	-	-	-	-	-	37
1	1	-	-	2	2	38
-	-	-	-	-	-	39
14	5	-	-	1	-	40
-	-	-	-	-	-	41
-	-	-	-	-	-	42
-	-	-	-	-	-	43
-	-	-	-	-	-	44
-	-	-	-	-	-	45
-	-	-	-	-	-	46
-	-	-	-	-	-	47
-	-	-	-	-	-	48
-	-	-	-	-	-	49
-	-	-	-	-	-	50

Lfd. Nr.	F a c h	Teilnehmer			
		Hessen		Rheinland-Pfalz	
		ins- gesamt	weiblich	ins- gesamt	weiblich
1	Religion evangelisch	7	4	-	-
2	Religion katholisch	11	4	4	2
3	Deutsch	86	35	47	20
4	Lateinisch	24	2	21	2
5	Griechisch	6	-	10	-
6	Französisch	15	6	38	16
7	Englisch	46	17	41	19
8	Geschichte	66	20	37	11
9	Erdkunde	21	9	31	13
10	Mathematik	42	4	29	2
11	Physik	47	6	34	4
12	Chemie	22	8	19	5
13	Biologie	19	7	18	6
14	Leibesübungen ¹⁾	7	3	1	-
15	Musik	11	4	3	-
16	Bildende Kunst	6	4	7	3
17	Russisch	1	-	1	1
18	Spanisch	-	-	1	1
19	Italienisch	-	-	-	-
20	Niederdeutsch	-	-	-	-
21	Philosophie	4	-	8	2
22	Kunstgeschichte	1	1	-	-
23	Phil. Propädeutik	-	-	-	-
24	Pädagogik	-	-	1	-
25	Volkskunde	-	-	2	1
26	Kirchengeschichte	-	-	-	-
27	Soziologie	5	3	-	-
28	Staatsbürgerkunde	1	-	-	-
29	Politik	1	-	-	-
30	Indogermanistik	-	-	1	-
31	Vorgeschichte	-	-	-	-
32	Geologie	1	-	-	-
33	Archäologie	-	-	-	-
34	Angew. Mathematik	-	-	-	-
35	Musikwissenschaft	-	-	-	-
36	Zeichnen und Kunsterziehung	-	-	-	-
37	Sport	-	-	-	-
38	Nadelarbeit	-	-	1	1
39	Handarbeit	-	-	-	-
40	Werkunterricht	-	-	-	-
41	Werken	-	-	-	-
42	Betriebswirtschaftskunde	-	-	-	-
43	Buchführung	-	-	-	-
44	Kfm. Rechnen	-	-	-	-
45	Textiles Gestalten	-	-	-	-
46	Wirtschaftswissenschaften	-	-	-	-
47	Hauswirtschaft	-	-	-	-
48	Gymnastik	-	-	-	-
49	Biographie	-	-	-	-
50	Propädeutik	-	-	8	1

1) In Bayern Leibeserziehung. -

schlüssen des Jahres 1956 vertretenen Lehrbefähigungen

an Studienseminaren in (im)								Lfd. Nr.
Baden-Württemberg		Bayern		Bundesgebiet		West-Berlin		
ins- gesamt	weiblich	ins- gesamt	weiblich	ins- gesamt	weiblich	ins- gesamt	weiblich	
21	6	-	-	91	37	-	-	1
10	6	15	8	81	31	-	-	2
44	23	132	49	672	282	47	21	3
32	11	42	7	307	60	15	3	4
11	3	32	5	119	14	13	2	5
33	17	83	28	273	104	16	7	6
28	12	142	54	494	192	31	18	7
35	15	151	51	528	165	35	9	8
13	3	151	59	352	128	24	6	9
18	5	65	5	311	53	14	4	10
17	6	64	5	295	42	11	3	11
15	6	79	37	195	79	10	3	12
15	6	79	37	199	87	16	5	13
2	1	8	2	94	15	5	1	14
6	2	22	6	86	36	9	4	15
2	-	-	-	70	27	11	6	16
-	-	1	-	4	2	1	1	17
1	-	2	-	5	2	-	-	18
-	-	3	1	6	4	-	-	19
-	-	-	-	-	-	-	-	20
-	-	-	-	46	10	-	-	21
-	-	-	-	1	1	-	-	22
-	-	-	-	1	-	-	-	23
-	-	-	-	2	-	-	-	24
-	-	-	-	2	1	-	-	25
-	-	-	-	-	-	-	-	26
-	-	-	-	5	3	-	-	27
-	-	-	-	1	-	-	-	28
-	-	-	-	1	-	-	-	29
-	-	-	-	1	-	-	-	30
-	-	-	-	-	-	-	-	31
-	-	-	-	3	1	-	-	32
-	-	-	-	3	-	-	-	33
-	-	-	-	2	-	-	-	34
-	-	-	-	-	-	-	-	35
-	-	18	4	18	4	-	-	36
-	-	-	-	-	-	-	-	37
-	-	-	-	7	7	-	-	38
-	-	-	-	-	-	-	-	39
-	-	-	-	15	5	-	-	40
-	-	-	-	-	-	6	1	41
-	-	-	-	-	-	4	2	42
-	-	-	-	-	-	4	2	43
-	-	-	-	-	-	4	2	44
-	-	-	-	-	-	3	3	45
-	-	8	3	8	3	-	-	46
-	-	-	-	-	-	-	-	47
-	-	-	-	-	-	-	-	48
-	-	-	-	-	-	-	-	49
-	-	-	-	8	1	-	-	50